

DER L•U•I

Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen

Der L•U•I stellt sich vor

Innovationen sind der Motor jedes Wirtschaftszweiges. Ziel des L•U•I ist es, diese zu fördern und zu honorieren. Herausragende Ideen erreichen über den L•U•I eine große Öffentlichkeit. Davon profitieren die Landwirtschaft, die vor- und nachgelagerten Bereiche der Verarbeitung und des Handels sowie der gesamte ländliche Raum.

Preis

Der Preis wird von der ZG Raiffeisen eG und der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Baden-Württemberg gestiftet. Er ist mit insgesamt **5.000 Euro** dotiert, die in der Regel auf drei Preisträger aufgeteilt werden. Der Erstplazierte erhält als besondere Auszeichnung, neben dem Geldpreis und der repräsentativen L•U•I -Tafel, den künstlerisch gestalteten L•U•I -Pokal.

Die Preisverleihung erfolgt meist im November in festlichem Rahmen und wird i.d.R. vom Landwirtschaftsminister durchgeführt. Sie bietet den Siegern die Möglichkeit, sich und Ihre Projekte der Öffentlichkeit und Presse vorzustellen.

Wer kann sich bewerben?

Selbstständige, Gemeinden, Kooperationen und Initiativen aus ganz Baden-Württemberg, die im landwirtschaftlichen oder im vor- oder nachgelagerten Bereich tätig sind.

Die beteiligten Organisationen

- **Bund Badischer Landjugend e.V.**
Tel. 0761 - 271 33 30
- **Landjugend Württemberg-Baden**
Tel. 0711 – 2140133
- **Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern** Tel. 07524 - 9779881
- **ZG Raiffeisen eG** Tel. 0721 - 352-1712
- **Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Baden-Württemberg** Tel. 0721 – 8194-0
- **Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband**
- **Landesbauernverband in Baden-Württemberg**
- **LandFrauenverband Südbaden**
- **LandFrauenverband Württemberg-Baden**
- **LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern**
- **Universität Hohenheim, Fg. Agrarpolitik**

Kontaktadresse

L•U•I

Postfach 329
79003 Freiburg i. Br.
Tel. 0761 – 271 33 30
Fax. 0761 – 271 33 99



Die Kategorien

- 1) **Landwirtschaft:** Ausgezeichnet werden landwirtschaftliche Betriebe, die sich durch herausragende innovative Ideen und deren professionelle Umsetzung auszeichnen und so modellhaften Charakter für andere Unternehmen haben.
- 2) **Unternehmenskooperationen:** Ausgezeichnet werden Unternehmen, die direkt mit landwirtschaftlichen Betrieben zusammenarbeiten. Dazu gehören u. a. Gastronomie, Handel, Handwerk und das verarbeitende Gewerbe mit beispielhaften Produkten und Dienstleistungen.
- 3) **Gemeinden und Initiativen:** Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinden, die die Landwirtschaft und das Leben im ländlichen Raum in einzigartiger Weise fördern.

Bewertungskriterien:

- **Originalität** der Innovation und Potential für andere Projekte
- **Marktfähigkeit** der Innovation
- Schlüssiges **Marketingkonzept**
- **Betriebsführung**
- **Bedeutung** für die Region

Wie kann man sich bewerben?

- 1) **Informationen sammeln**
auf www.landjugend-suedbaden.de
oder telefonisch unter 0761 – 271 33 30 oder bei einer der anderen beteiligten Organisationen
- 2) **Ausschreibungsunterlagen anfordern**
oder downloaden (s.o.)
- 3) **Ausschreibungsunterlagen ausfüllen**
und **bis 30. Juni** einschicken

Wie geht es danach weiter?

- 1) **Juli: Jurysitzung, Vorauswahl für Juryfahrt**
- 2) **September: Jury-Fahrt**
Die Jury besucht aussichtsreiche Bewerber.
- 3) **Oktober: Benachrichtigung der Sieger**
- 4) **November: Preisverleihung**



So - zum Beispiel - gewinnt man den LUI

Kategorie „Gemeinden und Initiativen“:

Bionawärme Bechtenroth e.V.

1. Platz 2008

Das Projekt: Abwärme aus einer Biogasanlage wird als Fernwärmeversorgung genutzt. Gründung eines Vereins zur Schulterung des Projektes.

Die Innovation: Die Idee, mit der Abwärme aus einer Biogasanlage eine Fernwärmeversorgung aufzubauen, ist nicht neu. Neu ist jedoch, dass Nutzer ein Leitungsnetz gemeinschaftlich (im Verein) aufbauen, sie alle gleichviel Geld für die Wärmelieferungen bezahlen und Landwirte kostenlos Wärmeenergie abgeben.

Virtuelle Flurbereinigung von Harald Gasser

1. Platz 2007

Das Projekt: Virtuell zusammengelegte Flurstücke von 12 Landwirten werden in einem aufgrund des Erbrechts sehr klein strukturierten Gebiet gemeinsam bewirtschaftet.

Die Innovation: Zeit und Ressourcen können eingespart und Lebensqualität gewonnen werden, Aufbau eines gemeinsamen Fuhrparks, gutes Vorbild für andere Gemeinden mit ähnlicher Problematik.

AbhofTour

2. Platz 2006

Das Projekt: Aus dem Landfrauenverband Reutlingen heraus entstand die Idee, eine Fahrrad- bzw. Wandertour zu 16 landwirtschaftliche Betriebe unterschiedlicher Ausrichtung auszuweisen. Das zugehörige Buch informiert zusätzlich auch über bäuerliches Brauchtum und Traditionen.

Die Innovation: Das durchdachte Gesamtkonzept und das professionelle Marketing fördern durch Zusammenarbeit die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelbetriebe und die touristische Attraktivität der Gesamtregion.

Kategorie „Unternehmenskooperationen“:

ED 1 – Maschine für Überdachungssystemen

1. Platz 2006

Das Projekt: Die Erfindung der beiden Maschinenbauingenieure (FH) Christian Ell und Christian Dinger schützt Obstbäume vor Hagelunwettern und starken Regenfällen. Mit dem speziellen Anhänger für Obstbautraktoren lässt sich die Schutzfolie schneller und weniger aufwändig als bisher über die Baumreihen spannen und auch wieder abmontieren.

Die Innovation: Der Schutz vor wetterbedingten Ernteaussfällen wird durch die Erfindungen stark vereinfacht und sicherer als bisher. Ed 1 könnte den Ausschlag geben, den Obstanbau, speziell von Kirschen weiter auszubauen.

Tempomat für Schmalspurschlepper

2. Platz 2007

Das Projekt: Norman Stohner und Martin Rist versehen Schmalspurschlepper mit mechanischer Kraftstoffeinspritzung mit einer Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat). Die Anlage sorgt dafür, dass Obstbauern und Winzer ihre Schlepper mit konstanter Motordrehzahl und damit auch mit konstanter Geschwindigkeit durch ihre Anlagen steuern können.

Die Innovation: Diese Innovation bewirkt eine Arbeitserleichterung und schont die Umwelt.

Kategorie „Landwirtschaft“:

Bauerngarten Vorsee

1. Platz 2009

Das Projekt: Bauerngarten zum selber Ernten.

Die Innovation: Besetzung einer Nische. Einkaufen wird zum Event. mit Lerneffekt. Kunden können durch Ernten Geld sparen. Der Bauerngarten trägt bis zu 50% zum Gesamtergebnis des gesamten Landwirtschaftlichen Betriebes bei. Ein gutes Marketingkonzept, ein positives Image runden dieses einzigartigartige Konzept ab. Das Projekt hat eine hohe Bedeutung für die Region.

Horizontal-Federstahlklappbügel für den Weinbau

2. Platz 2008

Das Projekt: Der Landwirt und Winzer Josef Pfeifer aus Sasbachwalden im Ortenaukreis hat einen Klappbügel konstruiert, der es erlaubt die Fangdrähte für die Rebenriebe stufenlos zu arretieren. Federstahlbügel üblicher Bauart können Drähte nur auf jeweils einer Ebene aufnehmen.

Die Innovation: Diese Innovation bewirkt im Steillagenweinbau, wo Maschineneinsatz nicht oder nur schwer möglich ist, eine erhebliche Arbeitserleichterung und erhöht die Effizienz der Laubarbeiten.